

Einblicke



Mitgliederinfo des KAB-Diözesanverbandes Osnabrück

20. Ausgabe

erscheint 3 x im Jahr

Februar 2014

Sinnvoll leben – gesellschaftliche Zukunft gestalten

Diözesantag 2014 in Haselünne

Vom 28. bis 30. März 2014 wird in Haselünne der KAB-Diözesantag stattfinden. 124 Delegierte aus Vereinen und Bezirken sind eingeladen, die KAB im Bistum Osnabrück neu auszurichten.

Diözesantag, das hört sich nach Formalismus, nach viel reden und noch mehr zuhören an. Das höchste beschlussfassende Gremium der KAB in unserem Bistum hat auch sicher etwas davon. Im Mittelpunkt soll aber die Begegnung von Verantwortlichen und der Blick auf die Gestaltung der KAB-Arbeit sein.

Orientierungspunkt für die thematischen Auseinandersetzungen soll der



KAB-Jahresfokus „Sinnvoll leben“ sein. Henning Scherf, der ehemalige Bürgermeister von Bremen, hat für

dieses Thema für ein Impulsreferat am Freitagabend zugesagt. Am Samstagnachmittag wollen wir dann intensiver weiterarbeiten und möglichst zu konkreten Aktionsplanungen kommen.

Zentrale Aufgabe eines Diözesantages ist es, die Arbeit der vergangenen Jahre zu reflektieren und Zukunftsbe-

schlüsse zu fällen. Die Diözesanleitung wird hierzu einen Bericht vorlegen und mit den Delegierten diskutieren. Für die Zukunftsgestaltung sind natürlich die Anträge zu Satzungsänderungen

von Bedeutung. Die Vorlagen liegen bereits seit Sommer in Bezirken und Vereinen.

Auch personelle Änderungen wird es mit dem Diözesantag geben. Angelika Albers aus Bremen wird nach acht Jahren aus der Diözesanleitung ausscheiden. Hermann Wester beendet ebenfalls sein Engagement in der Leitung. Wer mit Elke Diekmann und Franzl Strunk für die vier Leitungsbereiche kandidieren wird, ist derzeit aber noch offen. Die Wahlen sollen übrigens der Höhepunkt am Sonntag sein.

Bereits vor dem Diözesantag sind die geistlichen Verbandsleitungen zu einem Treffen mit Bischof Bode eingeladen, um über geistliche Leitung im Verband nachzudenken. Ein festlicher Gottesdienst mit unserem Bischof wird dann auch den Diözesantag am Freitag eröffnen.

Den Jahren mehr Leben geben

KAB beim Diözesantag für Menschen nach der Lebensmitte

Die Lebensphase nach Familie und Berufsleben bringt Herausforderungen und Möglichkeiten. Diese wurden auf dem Diözesantag in der frisch renovierten Stadthalle in Osnabrück auf die unterschiedlichsten Weisen aufgegriffen. Rund 500 Menschen waren der bischöflichen Einladung gefolgt und konnten nach der Begrüßung durch Bischof Franz-Josef Bode ein interessantes Programm nutzen. Neben Vorträgen und Impulsen waren vor allem einzelne Gesprächsinseln aufgebaut, die neue Ideen für die Alltagsgestaltung boten.

Die KAB-Diözesansenioren hatten eine Gesprächsinsel zum Thema

„Lernen im Alter“ gestaltet. Hier wurde Mut gemacht, sich mit neuer Technik auseinanderzusetzen. Die Erfah-

rungen aus KAB-Bildungskursen wurden präsentiert, die Kompetenzen im Umgang mit dem Computer vermitteln und zeigen, wie technische Kommunikationsmittel auch im fortgeschrittenen Alter sinnvoll genutzt werden können. Daneben wurde auch ein politisches Thema aufgegriffen und über die Solidarische Alterssicherung, das Rentenmodell der katholischen Ver-

bände, informiert. So gab es reichlich Gelegenheit für Gespräche, die auch intensiv wahrgenommen wurde.



Foto: Paul Kater

Menschen in der Gesprächsinsel der KAB.

Auch Formales muss stimmen

Interview zu Satzungsänderungen im Diözesanverband

Auf der Tagesordnung des Diözesantages ist auch der Punkt Satzungsänderung zu finden. Andreas Luttmmer-Bensmann, KAB-Sekretär in Osnabrück, gibt dazu einige Erläuterungen.



Einblicke: Warum steht eine Satzungsänderung eigentlich an?

Andreas Luttmmer-Bensmann: Ausschlaggebend für die Satzungsdiskussion ist eine Änderung im kirchlichen Recht. Organisationen, die das kirchliche Arbeitsrecht anwenden wollen, indem sie die „Grundordnung des Kirchlichen Dienstes im Rahmen

kirchlicher Arbeitsverhältnisse“ anerkennen, müssen dieses in ihrer Satzung verankern. Die Verantwortlichen auf Diözesanebene haben deshalb eine Satzungsänderung auf den Weg gebracht und gleich auch die Satzungsteile in den Blick genommen, bei denen darüber hinaus die Praxis nicht mit dem Text übereinstimmt.

Einblicke: Gibt es wesentliche Veränderungen, über die Grundordnung hinaus?

Andreas Luttmmer-Bensmann: Vor allem in drei Bereichen soll es Änderungen geben.

So sollen, kirchlichen Vorgaben entsprechend, statt einem „Präses“ oder einer „Geistlichen Begleitung“ eine „Geistliche Verbandsleitungen“ aufgenommen werden. Diese Veränderung soll deutlich machen, dass in diesem wichtigen Vorstandsamt neben Priestern und Diakonen auch haupt- und ehrenamtliche Laien die geistliche Mitverantwortung übernehmen. Gleichzeitig sollen diese Geistlichen Verbandsleitungen in Zukunft wie alle

Leitungsmitglieder auf vier Jahre gewählt werden.

Zum Zweiten wird auf Diözesanebene das Experiment Zielgruppenkonferenzen beendet, das leider nicht funktioniert hat. Die Zielgruppen sollen weiter als Arbeitskreise im Verband verankert sein.

Als Drittes sollen die Ziele und Aufgaben der KAB-Vereine neu formuliert werden.

Einblicke: Was ist für die KAB-Vereine in diesem Zusammenhang wichtig?

Andreas Luttmmer-Bensmann: Satzungsentscheidungen gehen alle im Verband an. In der Satzung sollen alle sich mit ihren Interessen wiederfinden. Deshalb wäre es gut, wenn die Satzungsentwürfe auch vor Ort diskutiert würden. Wenn dann etwas noch nicht passt, sollten auch Änderungsanträge eingebracht werden. Nur wenn am Ende eine große Mehrheit die Veränderungen mittragen kann, wird die Satzung auch eine gute Wirkung in der KAB im Bistum Osnabrück entfalten.

2014 mit Diözesantag und Betriebsratswahl im Blick

Informationen vom Diözesanvorstand

Nach der Begrüßung und einer kurzen Besinnung aus dem, bis dahin noch nicht öffentlichen, neuen Gotteslob gab es einen Kurzbericht der Diözesanleitung über die Arbeit seit der letzten Sitzung. Danach wurde noch einmal die Änderung der Diözesansatzung angesprochen. Die Vereine haben inzwischen einen Entwurf zur Diskussion vorliegen, der Beschluss über die Satzungsänderung erfolgt dann auf dem Diözesantag in Haselünne. Womit wir auch schon beim nächsten Tagesordnungspunkt angekommen sind. Der Ablaufplan für den Diözesantag vom 28. bis 30. März wurde vorgestellt. Den Eröffnungsgottesdienst wird Bischof Bode am Freitag um 18.00 Uhr in der Kirche in Haselünne mit uns feiern, als Abendgast

hat Henning Scherf sein Kommen zugesagt. Der Samstag beginnt dann mit Grußworten, der Satzungsdiskussion und einem Bildungsteil zum Thema „Sinnvoll Leben“ am Nachmittag. Beenden werden den Diözesantag dann am Sonntag die Wahlen zur Diözesanleitung.

Von Präses Christian Eilers wurde über den spannenden und aufschlussreichen Besuch unserer brasilianischen Partner berichtet, die im Rahmen der Weltversammlung in Deutschland waren. Wer mehr wissen will, kann sich an Christian Eilers wenden.

Noch in den laufenden Koalitionsverhandlungen hat sich der Diözesanvorstand mit einer Forderung nach einem angemessenen gesetzlichen Mindestlohn bei Angela Merkel und

Sigmar Gabriel zu Wort gemeldet. Zum guten Schluss wurde dann noch überlegt, wie am besten auf die im Frühjahr 2014 anstehenden Betriebswahlen aufmerksam gemacht werden kann. Der Beschluss wurde gefasst, dafür eine Postkartenaktion durchzuführen.



Kontaktadresse zur Diözesanleitung:
elke.dickmann@kab-os.de

Bezirk Emsland/Grafschaft Bentheim Aktionen „Richtig steuern“

In den Unterbezirken haben Veranstaltungen und Aktionen zu „Richtig steuern“ stattgefunden. In den Veranstaltungen ging es um die Themen: Weltweite Gerechtigkeit, Gute Arbeit und Solidarische Steuern. Das Thema „Gute Arbeit“ wurde am intensivsten behandelt und auch Forderungen an die Politik entwickelt und aufgeschrieben. Zu den anderen Themen



Foto: Paul Kater

KAB-Vertreter im Gespräch mit Daniel a de Ridder (2.v.l.), neue SPD-Abgeordnete und auch inzwischen KAB-Mitglied.

gab es auch angeregte Diskussionen. Die Forderungen wurden als Bo(o)ttschaften an den KAB-Bundesverband für die Präsentation in Berlin weitergeleitet, aber auch für eine Aktion auf den Lingerer Marktplatz genutzt. Hier wurden die Forderungen den neu gewählten Bundestagsabgeordneten übergeben und auch direkt mit ihnen intensiv diskutiert.

Bezirk Osnabrück

Heinrich Gerve offiziell verabschiedet

Zu einer adventlichen Feier der Senioren des Bezirksverbandes Osnabrück fanden sich gut 60 Mitglieder im Pfarrheim in Bohmte ein. Nach einem besinnlichen Einstieg durch Schwester Anna-Maria wurde Maria und Heinrich Gerve für ihren jahrelangen Einsatz in der KAB-Seniorenarbeit gedankt. Der Sprecher der Senioren im Bezirk Osnabrück, Johannes Hawighorst, zog auch besonders Maria Gerve in seine Dankesworte mit ein,

denn ohne ihr Engagement – zumeist im Hintergrund – hätte ihr Mann die Arbeit für die Senioren gar nicht leisten können, wie er sagte. Als Zeichen des Dankes überreichte Johannes Hawighorst dem Ehepaar Gerve eine Ikone, die den Titel „Sonntag“ trägt. Sie wurde von Benediktinerinnen im Kloster Dinklage angefertigt. Nach einigen adventlichen Beiträgen und anregenden Gesprächen klang die Veranstaltung dann am frühen Abend aus.



Foto: Manfred Alber

Heinrich Gerve und seine Frau freuen sich über Blumen und eine Sonntagsikone aus den Händen von Johannes Hawighorst (links), dem Sprecher der Senioren.

Bezirk Osnabrück

Bottled life



Foto: A. Luttmer-Bensmann

„Komm mal wieder ins Kino!“ Über 70 Personen waren der Einladung gefolgt, um sich an einem Sonntagmorgen im Bramscher Kino „Universum“ den Dokumentarfilm „Bottled life“ anzusehen. Im Mittelpunkt dieses beeindruckenden Filmes steht der erschreckende Umgang des Großkonzerns Nestlé mit dem wertvollen Lebensmittel Wasser. Gezeigt wird, wie aus einem natürlichen Rohstoff ein Flaschenprodukt wird, mit dem sich viel Geld verdienen lässt. Eine der schlimmsten Folgen dieser Entwicklung ist, dass sich Menschen in vielen Entwicklungsländern nun das lebensnotwendige Wasser nicht mehr leisten können. Mit diesem Filmangebot wurde das KAB-Leitthema „Nachhaltig leben & arbeiten“, erfolgreich auf eine neue Weise aufgegriffen.

Bezirk Osnabrück

Bo(o)tschaften für Berlin

Mit unterschiedlichsten Aktionen hat sich der Bezirk Osnabrück an den bundesweiten Aktionen zum Thema „Richtig steuern“ beteiligt. Bereits im Sommer hatte es sieben Bildungsabende mit fast 200 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu diesem Jahresschwerpunkt gegeben.



Fotos: A. Luttmer-Bensmann

Schon hier wurden fast 200 Faltboote für die Aktion des Bundesverbandes am 4. Oktober in Berlin erstellt.



Weiter ging es mit einem Aktionstag auf dem Platz vor dem Dom. Weithin sichtbar mit einem echten Segelboot wurden am Aktionsstand vorüberkommende Marktbesucher und Passanten sowie KAB-Mitglieder mit Kaffee oder Wasser begrüßt und zur Abgabe ihrer Bo(o)tschaft an den neu gewählten, örtlichen Abgeordneten Mathias Middelberg angeregt. Viele Interessierte ließen sich auf ein Gespräch über die richtige Richtung in der Politik und die Positionen der KAB ein. Über 120 waren dann bereit, ihre Forderungen auch auf einem Papierschiffchen fest-

zuhalten. Mit einigen Nachzüglern wurden über 140 Faltboote eingesammelt. Soziale Gerechtigkeit stand bei allen Forderungen im Zentrum. Hier ein kleiner Überblick über die Inhalte: 28 x Gute Arbeit und gerechte Löhne, davon zehn Bo(o)tschaften zum Mindestlohn

- 17 x Soziale Gerechtigkeit – Armut bekämpfen
- 16 x Familiengerechtigkeit
- 15 x Gerechte Steuerpolitik
- 13 x Gutes Leben im Alter – Rentenreform
- 9 x Nachhaltig leben – Schöpfung bewahren
- 8 x Gute Pflege
- 8 x Ehrlichkeit und Bürgernähe
- 5 x Demokratie stärken
- 4 x Sonntagsschutz
- 2 x Bildung verbessern
- 2 x Nahrungsmittelspekulation

je 1 x Flüchtlingspolitik, Bürgerversicherung, Datenspeicherung, Finanzmärkte, Tempolimit, Mieten, SOLWODI, Wahlkampffinanzierung



Vom Bezirksvorsitzenden Christoph Pelke wurden die Bo(o)tschaften an Middelberg übergeben. Der Bundestagsabgeordnete versprach, dass sich die neue Regierung dieser Fragen und Forderungen annehmen werde. Weiter wurde verabredet, sich in der Zukunft regelmäßig auszutauschen.

Bezirk Emsland/Grafschaft Bentheim

Adventsfeier der Senioren

Über 80 Senioren trafen sich zur Adventsfeier der Senioren des Bezirk Emsland/Grafschaft Bentheim im Heimathaus Lingen Darne. Besonderer Höhepunkte war die Tanzgruppe aus Bawinkel. Auch der Nikolaus ließ sich seine Kommen nicht nehmen.

Besinnliche Texte, Kaffee und Kuchen und gute Gespräche, auch über das Geschehen in der KAB-Arbeit des vergangenen Jahres, ließen die Feier wie im Flug vergehen. Ein unterhaltsamer und besinnlicher Nachmittag, an dem alle bei ihre Freude hatten.



Foto: Paul Kater

KAB-Seniorenadventsfeier auf der Diele des Darmer Heimathauses.

Nachahmenswert!

In dieser Rubrik sollen kleine oder große Aktionen aus den Ortsverbänden vorgestellt werden, die auch als Vorbild für andere Vereine dienen können. Es muss sich dabei nicht um Weltbewegendes handeln – wichtig ist allein, dass damit Hilfestellungen und Anregungen für die Arbeit in anderen Gruppen gegeben werden.

Bildung direkt am Ort des Geschehens

Das Senioren- und Pflegeheim St. Anna-Stift in Hagen a.T.W. steht seit Anfang des Jahres 2013 unter neuer Leitung. Das war Anlass für die Hagerner KAB den neuen Hausleiter, Bernd Niehenke, zu einem Gesprächsabend zum Thema „Menschenwürdige Pflege“ einzuladen.



Bernd Niehenke, Leiter des St. Anna-Stifts, (Mitte) eingerahmt von vier Bewohnerinnen des Hauses. Foto: KAB Hagen

Es ergab sich, dass der Pfarrsaal zu dem vereinbarten Termin schon besetzt war. Kurzerhand lud Niehenke die KAB-Gruppe in die Räume des St.-Anna-Stiftes ein. Und das zeigte sich als Glücksfall: Die Veranstaltung war mit ca. 60 Teilnehmern außergewöhnlich gut besucht. Aber vor allen Dingen erlebten sie Pflege hautnah. Mehrere Bewohner des Hauses nahmen an dem Gespräch teil. Sie hätten sich wahrscheinlich nicht auf den Weg in den Pfarrsaal gemacht.

In dem Gespräch ging es, neben den aktuellen politischen Problemen, immer wieder auch um die Situation vor Ort. Am Ende war die Erkenntnis bei den Verantwortlichen der KAB: Wenn es vom Thema her passt, sollte man öfter Bildungsveranstaltungen am Ort des Geschehens organisieren.

Besuch bei der NDR 1-Plattenkiste

Männerkochclub live auf Sendung

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des KAB-Männerkochclub der KAB St. Elisabeth Nordhorn wurde durch die Mitglieder Bodo Werner, Hans Schneider und Clemens Dust mit dem Moderator Carsten Thiele die NDR 1-Plattenkiste gestaltet.



Foto: KAB St. Elisabeth

Moderator Carsten Thiele (2.v.l.) mit den KAB-Köche Clemens Dust, Bodo Werner und Hans Schneider (v.l.).

Ausgehend von der im Jahre 1988 entstandenen Idee, auch Männer in die Geheimnisse des Kochens einzuführen, hat sich eine Bildungsmaßnahme entwickelt, die sicherlich einzigartig ist.

Nachhaltigkeit, bewusster und schonender Umgang mit den Ressourcen dieser Erde, die Zubereitung regionaler und saisonaler Gerichte unter Anleitung des Küchenmeisters Roland Raddatz von der Euregio-Klinik Nordhorn standen und stehen im Mittelpunkt des Kochclubs. Hintergrundinformationen zu den verwendeten

Zutaten bilden zugleich den Ausgangspunkt für weitere Bildungsveranstaltungen zum KAB-Themenschwerpunkt „Nachhaltig leben & arbeiten“.

So konnte im NDR-Studio Hannover durch die Mitglieder des Kochclubs nicht nur über die Aktivitäten des Kochclubs berichtet werden, sondern es wurden auch die inhaltlichen Schwerpunkte der KAB-Arbeit intensiv in den Fokus gestellt.

Von der Kartoffel zum Reibekuchen

Erntedank mit KAB St. Peter und Paul Oesede

Dass die Kartoffel nicht im Supermarkt wächst, sondern auf dem Acker oder im Garten gepflanzt und geerntet wird, erlebten die Kinder am Erntedankfest bei der KAB St. Peter und Paul Oesede. Am

Nachmittag wurden in einen Garten gemeinsam Kartoffeln gesucht, die im, von der KAB mitgestalteten Gottesdienst zum vorbereiteten Erntedank gebracht wurden. Im Anschluss waren alle Gemeindemitglieder zum Reibekuchenessen eingeladen.

Fleißige Frauen und Männern haben an diesem Abend ca. 500 Reibekuchen gebacken. Allgemeines Urteil: Die Reibekuchen waren prima und es war ein gelungener Tag.



Foto: KAB St. Peter und Paul

Fleißige Kinder beim Kartoffelsuchen

Einsatz für soziale Belange

50 Jahre KAB St. Laurentius Neuenkirchen



Foto: KAB St. Laurentius

Präses Frank Neubauer, (l.), Christoph Pelke (2.v.l.) und Karl-Heinz Schnerre (2.v.r.) mit der Jubilaren.

Zum 50-jährigen Bestehen der KAB St. Laurentius Neuenkirchen hieß der Vereinsvorsitzende Karl-Heinz Schnerre neben dem Bezirksvorsitzenden Christoph Pelke zahlreiche Ehrengäste aus Kirche und Politik willkommen. Dazu gehörten Bezirkspräses Harald Niermann, der Präses der KAB Neuenkirchen Frank Neubauer, KAB-Abordnungen aus dem Unterbezirk Osnabrück-Nord, Bürgermeister Christoph Lührmann und Gemeindedirektor Martin Brinkmann, sowie Abordnungen der Vereine und Verbände.

Bürgermeister Christoph Lührmann lobte das Engagement der KAB Neuenkirchen für das Neuenkirchener Gemeinschaftsleben: „Sie setzen sich vor allem ein für sozial Benachteiligte und für eine gerechtere Gesellschaft“. Mit einer Blume des Erntewagens vom Erntedankumzug unter dem Motto „Unsere Gesellschaft blüht“, gratulierte die Kirchengemeinde St. Laurentius.

Christoph Pelke verwies auf die Gründungsziele der KAB im 19. Jahrhundert. „Wir müssen den Menschen stärker in den Blick nehmen und in unserer Gesellschaft mehr Gerechtigkeit und Mitmenschlichkeit verwirklichen“, forderte er.

Sechs Gründungsmitglieder, Alwine Dohm, Hans Gude, Maria und Franz-Josef Middendorf sowie Luzia und Josef Oberwestberg konnten für ihr Mittun geehrt werden.

Den Abschluss bildete ein festlicher Gottesdienst in der Laurentiuskirche.

Advent mit Pferden und Schafen

Adventskalender der KAB Heilig Geist Oesede

Von der KAB wurde der „Lebendige Adventskalender“ in der Gemeinde Heilig Geist Oesede gestaltet. Auf einer Diele mit Pferden und Schafen

wurde für den Frieden in der Welt gebetet. Trotz Bildern von Krieg, Elend und Not in vielen Ländern der Erde und Kriegen, die auch am Heiligen Abend nicht unterbrochen werden, umgreift Weihnachten die Welt. Auf dieses Fest bereitet der Advent vor und dieser Adventskalender sollte darauf aufmerksam machen. Die Kinder hatten Möhren für die Pferde mitgebracht und die Schafe wurden mit reichlich Heu gefüttert. Bei Glühwein und Plätzchen klang dieser besondere Adventskalender aus.



Foto: KAB Hl. Geist

Begeisterte Kinder füttern die Schafe.

Blick ins Kraftwerk

KAB on Tour

Im Rahmen des Jahresprogrammes besuchte die KAB St. Elisabeth Nordhorn den Standort der RWE-Kraftwerke Lingen.

Stromversorgung durch einen Energiemix – ein einfaches Konzept, so wurde den KAB-Mitgliedern die Konzeption der RWE erläutert. Um den Strombedarf zu decken, wird auf Wind- und Solaranlagen, auf Gaskraftwerke und bis 2020 auch auf das örtliche Kernkraftwerk gesetzt. Das Kernkraftwerk Lingen bildet einen wesentlichen Eckpfeiler zur Sicherung des derzeitigen Energiebedarfs. Die ebenfalls vorhandenen zwei Gaskraftwerke werden bedarfsorientiert zur Stromerzeugung ans Netz genommen, wenn durch die Wind- und Solaranlagen elektrische Energie nicht erzeugt wird.



Interessierte KAB-Mitglieder vor dem Kraftwerksmodell. Foto: KAB St. Elisabeth

Interessant waren die Informationen und Diskussionen über die Zukunft der Energiewirtschaft im Bereich der erneuerbaren Energien sowie den Ausbau der Stromtrassen, z.B. von den in der Nordsee-Offshore-Windanlagen nach Süden.

Eine Führung durch das Kernkraftwerk mit umfangreichen Detailinformationen bildete den Schwerpunkt der Besichtigung. Die Teilnehmer waren beeindruckt von den Dimensionen der Kraftwerke Lingen. Man war sich einig darüber, dass derartige Informationen wichtig sind um Hintergründe der Energiewirtschaft zu verstehen.

Soziale Frage wachgehalten 50 Jahre KAB Heilig Geist Osnabrück

Mit Festgottesdienst und Empfang feierte die KAB Heilig Geist ihr 50-jähriges Bestehen. In der gefüllten Kirche erinnerten Vertreter der KAB an Bischof Emmanuel von Ketteler, der betont hat: „Nur eine Kirche, die sozial denkt und handelt, ist wahrhaft katholisch.“

Auch Präses Dirk Meyer zitierte von Ketteler und dankte der KAB dafür, dass sie in den vergangenen Jahrzehnten die sozialen Themen im Umfeld der Gemeinde wachgehalten haben. Beim anschließenden Empfang im „Pavillon“, dessen Dach im Übrigen von KAB-Mitgliedern erbaut worden ist, gratulierte der Bezirksvorsitzende Christoph Pelke und mahnte ebenfalls



Christoph Pelke übergibt ein Roll-Up an die Vereinsvorsitzende Elisabeth Wenker.

offene soziale Fragen unserer Zeit an.

Der Pfarrgemeinderatvorsitzende Bernhard Wansorra überbrachte Glückwünsche und Dank der Gemeinde. Ebenso taten dies Elisabeth Sierp von der kfd und Gemeindeglied Else Lemper, die sich dafür bedankte, dass die KAB stets offen sei für Nichtmitglieder. Die früheren Präses Dieter Wellmann und Roland Seider sandten Glückwunschbriefe.

„Wohin steuern uns die Steuern?“

KAB Belm informiert sich zum Schwerpunktthema

Schon zum zweiten Mal befasste sich die KAB St. Dionysius/St. Josef Belm mit dem bundesweiten Jahresthema „Nachhaltig leben & arbeiten – Richtig steuern“. Nach einer Veranstaltung in Ostercappeln im Sommer zeigte Referent Georg Obermeyer mit Hilfe einer informellen Power-Point-Präsentation den gut 40 Teilnehmern

weitere verschiedene Aspekte und Hintergründe des Themas auf. In vier Arbeitskreisen wurden dann die Bereiche „Steueroasen“, „Ungerechtigkeiten durch die verschiedenen Mehrwertsteuersätze (19% - 7%)“, „Steuern auf Spekulationsgewinne – Finanztransaktionssteuer“ und „Spitzensteuersatz“ intensiv behandelt und

zum Teil kontrovers besprochen, ehe am Ende als Fazit gezogen werden konnte: Steuern sind für eine Gesellschaft unerlässlich, aber Ungerechtigkeiten, Schlupflöcher und Ausnahmeregelungen müssen ausgeräumt bzw. abgeschafft werden, „damit die Reichen nicht immer reicher und die Armen nicht immer zahlreicher werden“



Georg Obermeyer (hinten) bei der Präsentation.

Das war los im Bundesverband

KAB fordert leistungsgerechte Besteuerung +++ KAB fordert Sozialversicherungspflicht ab dem ersten Euro! +++ KAB-Bundesvorsitzender Georg Hupfauer gratuliert Angela Merkel und fordert eine sozial gerechte Politik, in der die Schere zwischen Arm und Reich geschlossen wird. +++ Postkartenaktion zur Solidarischen Altersrente gestartet +++ Bundesvorsitzender Hupfauer und Bundespräses Johannes Stein übergaben Bo(o)tschaften im Konrad-Adenauer-Haus für die CDU-Chefin Angela Merkel und im Willy-Brandt-Haus für den SPD-Vorsitzenden Sigmar Gabriel +++ Erklärung zu den Koalitionsverhandlungen vom KAB-Bundesausschuss verabschiedet +++ Forderung der KAB nach Gesetzlichem Mindestlohn im Koalitionsvertrag +++ Bundesvorsitzender Hupfauer in den Hauptausschuss des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK) wiedergewählt +++ Mitgliederversammlung des Weltnotwerkes fordert Einschränkung des Land-Grabbing (Vertreibung von Kleinbauern) +++ KAB-Arbeitsmarktpoliti-ker Michael Schäfers kritisiert, dass Beschäftigungsrekord keine Armut beseitigt, insbesondere bei jungen Menschen +++ KAB im neuen Bundeskabinett mit Karl-Josef Laumann, Ingrid Fischbach und Ralf Brauksiepe.

Neue Bundesvorsitzende

Im Oktober wurde die neue Bundesvorsitzende der KAB Deutschlands, Regina Dolores Stieler-Hinz vom Bundesausschuss gewählt.



Termine

- 10./11.01. Jahrestagung der KAB-Landesarbeitsgemeinschaft Niedersachsen
- 19.01. Neujahrsempfang Bez. EL/GB
- 28.01. Bezirksvorstand HB
- 04.02. Bezirksvorstand OS
- 06.02. Bezirksvorstand EL/GB
- 22.02. Arbeitstagung Bez. OS
- 25.02. Diözesanvorstand
- 01.03. Bezirkstag, Bez. HB
- 16.03. Josefsempfang, Bez. OS
- 08.03. 5. Osnabrücker Frauenfrühstück, Bez. OS
- 18.03. Bezirksvorstand HB
- 26.03. „Herausforderungen einer Kirche von morgen – und was das mit einem normalen, getauften Katholiken zu tun hat“, Bezirkssenioren Bez. OS
- 28.03. Treffen der geistlichen Verbandsleitungen der KAB mit dem Bischof
- 28.-30.03. Diözesantag der KAB Osnabrück in Haselünne
- 01.04. Bezirksvorstand Bez. OS
- 10.04. Bezirksvorstand EL/GB
- 25.04. Maifeiern der UB Meppen, Lingen und Nordhorn
- 29.04. Maifeier UB OS-Süd
- 08.05. Maifeier UB OS-Stadt
- 09.05. Maifeier UB OS-Nord

Weitere Informationen sind in den KAB-Sekretariaten in Lingen und Osnabrück erhältlich.

Ein Gesicht im Diözesanverband

Mein Name ist Elvira Schmieding, ich bin 63 Jahre alt, seit 42 Jahren verheiratet und habe eine Tochter und einen Sohn. Seit 1989 arbeite ich im Bezirksbüro im Bezirksverband Emsland/Grafschaft Bentheim.

1982 wurde ich als Mitglied in die KAB Christus König Dalum aufgenommen und habe dort lange Jahre als Schriftführerin im Vorstand mitgearbeitet.

Für mich ist die KAB eine lebendige Bewegung, in der viele gute Ideen in die Tat umgesetzt werden. Die KAB präsentiert sich sehr engagiert, setzt sich für soziale Gerechtigkeit ein,

bietet attraktive Veranstaltungen und schafft Verbundenheit unter den Mitgliedern.



Der Werbetipp

Mit einer neuen Idee versucht die KAB Belm, sich „zukunftsicher“ zu machen. Nachdem in den vergangenen zwei Jahren bei einer intensiven Mitgliederwerbung 36 Erwachsene in den Verein aufgenommen werden konnten – darunter viele Ehepaare mit Kindern –, gibt es jetzt im neuen Jahresprogramm 2014 neben den gemeinsamen Veranstaltungen für Eltern und Kinder, wie Familienausflug, Familiennachmittag oder Bildungsveranstaltungen mit Kinderbetreuung Veranstaltungen speziell für die Kinder. Hier können die Eltern, müssen aber nicht teilnehmen.

Geplant sind für dieses Jahr „Spielraum – Spiele für und mit Kindern“, ein „Nachmittag mit Kanu- und Schlauchbootfahren“, eine „Ferienspaßaktion Naturerlebnis“, eine „Kindgerechte Führung durch den Osnabrücker Dom“ und eine

„Veranstaltung zur Zahngesundheit bei Kindern“. Begleitend dazu wurde ein Wettbewerb für Kinder ausgeschrieben mit dem Ziel, ein eigenes

KAB-Belm-Kinderprogramm-Logo zu entwerfen. Kürzlich wurde bei einer gemeinsamen Bildungsveranstaltung zum Thema „Wohin steuern uns die Steuern?“ das siegreiche Logo vorgestellt (s. links).

Mit dieser Aktion erhofft sich die KAB Belm, über die Kinder wieder andere Kinder und damit auch deren Eltern für eine Mitgliedschaft im Verein zu gewinnen.



Impressum:

KAB-Diözesanverband Osnabrück e.V.
 Kleine Domsfreiheit 23
 49074 Osnabrück
 Tel.: 0541 /318-391
 E-Mail: kab@bistum-os.de
 Homepage: www.kab-os.de
 Auflage: 3000
 Verantwortlich: Andreas Luttmer-Bensmann

Redaktion:

Rainer Etmann-Bartke, Michael Lagemann,
 Hubert Wellmann, Andreas Luttmer-Bensmann
 E-Mail: einblicke@kab-os.de

Nächster Redaktionsschluss: **15.04.2014**

25 Jahre aktiv im KAB-Büro

Bescheiden wie sie ist, hat sie natürlich nicht erwähnt, dass sie bereits seit Januar 1989 im KAB-Büro arbeitet. Elvira Schmieding ist aus dem Büro in Lingen kaum wegzudenken und hat

schon viele Aktivitäten unsers Verbandes mit ihrer Arbeit tatkräftig und kompetent unterstützt. Wir gratulieren ganz herzlich zum Dienstjubiläum und wünschen alles Gute.